

aus unserem Archiv vom 19. Mai 2011

Bit-Galerie: viele Hoffnungen, einige Zweifel

Dagmar Schommer

In der Bit-Galerie sollen am Rand der Fußgängerzone rund 12 000 Quadratmeter Verkaufsfläche entstehen. Die meisten Fraktionen des Stadtrats hoffen, dass durch die Ansiedlung großer Einzelhandelsketten Bitburg als Mittelzentrum gestärkt wird. Vereinzelt gibt es auch die Sorge, dass dadurch die Innenstadt ausblutet.



Abriss und Neubau: Auf der Fläche von Hotel Plein und angrenzenden Grundstücken zwischen der Ecke Karenweg/Trierer und dem Beda-Platz soll die Bit-Galerie entstehen. TV-Foto: Archiv/Dagmar Schommer

Bitburg. Ziel von Projektentwickler Stefan Kutscheid ist es, dass mit dem Bau der Bit-Galerie (siehe Extra) im Frühjahr 2012 begonnen wird. Mit einer Verkaufsfläche von rund 12 000 Quadratmetern wäre das neue Einkaufszentrum in Bitburg etwa so groß wie das Warenhaus Bungert in Wittlich und kaum kleiner als die Trier-Galerie mit ihren 15 000 Quadratmetern. Die Ansichten der Fraktionen im Bitburger Stadtrat zu dem Großprojekt sind überwiegend positiv. Ein Meinungsbild:

"Die von der CDU mitinitiierte Bit-Galerie wird Motor- und Impulsgeber der Stadtentwicklung werden. Endlich können durch überregionale Ankermieter neue Wareensegmente in der Innenstadt angeboten werden, die den bestehenden Einzelhandel ergänzen werden. Die CDU-Fraktion steht entschlossen hinter dem Projekt. Die Bit-Galerie ist ein Quantensprung zur Stärkung Bitburgs als Mittelzentrum."

"Mit der Bit-Galerie verschwindet eine Brachfläche in der Mitte unserer Stadt. Bitburg wird dadurch attraktiver, das Warenangebot wird verbreitert, Kaufkraft gebunden, das Stadtzentrum belebt, Steuereinnahmen gesichert und die Position Bitburgs als Mittelzentrum gestärkt. Davon profitieren alle - auch die Geschäftsleute in der Fußgängerzone. Gleichzeitig wird im Rahmen des Projekts die Verkehrsführung im Stadtzentrum entkrampft."

"Wir sehen die Bit-Galerie positiv, weil sie die Attraktivität der Kreisstadt erhöht. Das Projekt bietet die Chance, ein brachliegendes Gelände zu entwickeln und könnte Initialzündung für weitere Flächen am Beda-Platz sein. Wichtig ist, dass der Stadtrat der Postplatz-Umgestaltung oberste Priorität einräumt: In der Bit-Galerie sollten vorrangig großflächige Läden entstehen und die Anbindung zum Postplatz muss stimmen - etwa durch eine Verlängerung der Fußgängerzone bis in die Trierer Straße."

"Die Bit-Galerie wird in unserer Fraktion kontrovers diskutiert. Die Befürworter sehen eine positive Veränderung des Stadtbildes, eine Ergänzung und Fortführung der Fußgängerzone Richtung Trierer Straße und die Möglichkeit, dass die Bit-Galerie zusätzliche Kunden nach Bitburg locken wird. Die Skeptiker befürchten, dass ein Projekt dieser Größenordnung zu einem ‚Dolchstoß‘ für die Innenstadt einschließlich der geplanten Umgestaltung des Postareals werden könnte. Billigketten könnten Bitburg überrollen und der Einzelhandel stünde als Verlierer da."

"Unsere Fraktion ist überzeugt, dass die geplante Bit-Galerie ein Magnet für Bitburg wird. Durch das Einkaufszentrum wird die Fußgängerzone noch mehr belebt. Genervte Autofahrer werden Trier meiden und stattdessen entspannt das große Angebot in Bitburg genießen. Weitere Effekte, die die Bit-Galerie haben wird, können wir erst in der Fraktion diskutieren, wenn uns konkretere Pläne zu dem Projekt vorliegen. Wir drücken hier auf das Tempo."

"Es ist erfreulich, dass namhafte Ketten bereit sind, langfristige Mietverträge für die Bit-Galerie abzuschließen. Doch eine Reihe von Punkten scheint uns noch ungelöst: Hält die Innenstadt das aus? Ist es nicht wichtiger, den Postplatz zu entwickeln und das geplante Bürohaus auf dem Stadthallen-Areal zu bauen? Auch bei der Verkehrsführung stellen sich uns noch Fragen. Wir hegen Zweifel, ob die Bit-Galerie langfristig die Stadtmitte stärkt, ohne dass die obere Hauptstraße abgehängt wird."

Am kommenden Montag, 23. Mai, stellt Projektentwickler Stefan Kutscheid die Pläne für das Einkaufszentrum Bit-Galerie in der Mitgliederversammlung des Gewerbevereins Bitburg vor. Die Sitzung beginnt um 19.30 Uhr im Hotel Eifelbräu.

Mit einer Verkaufsfläche von rund 12 000 Quadratmetern wäre die **Bit-Galerie** das größte Einkaufszentrum, das derzeit in Bitburg geplant wird. Im Bau befindet sich bereits die **Galerie Pierre** in der Trierer Straße, in der rund 700 Quadratmeter Verkaufsfläche entstehen. Noch dieses Jahr sollen die Bauarbeiten für **Limbourgs Hof am Rautenberg** starten, wo am Rande der Kernstadt Edeka eine 2500 Quadratmeter große Filiale ansiedeln will und zudem auf rund 800 Quadratmetern Platz für einen DM-Markt geschaffen wird. Zudem sucht die Stadt selbst einen Investor für die **Postplatz-Umgestaltung**, wo in einem Neubau unter anderem auch Ladenflächen von rund 1400 Quadratmetern entstehen sollen, die vorrangig für kleinere Läden bestimmt sind. Es war ein Paukenschlag, als Projektentwickler Stefan Kutscheid von der Faco GmbH Bitburg im Frühjahr 2009 erstmals seine Idee für die Bit-Galerie vorstellte, die auf einer Fläche von rund vier Hektar zwischen Karenweg und Beda-Platz rund um das ehemalige Hotel Plein entstehen soll. Angesiedelt werden sollen in dem zweigeschossigen Einkaufszentrum drei großflächige Handelsketten: ein Lebensmittelmarkt, ein Elektrofachmarkt und eine Textilkette. Übrig blieben rund 6000 Quadratmeter für weitere Läden. In einer Tiefgarage sind rund 400 Stellplätze geplant. scho